

GRÜNE BLÄTTER



Ausgabe 1/2026

Grün ist bunt

Liebe Alvesloher und Alvesloherinnen,

wir möchten Sie mit einer neuen Ausgabe der Grünen Blättern im neuen Jahr herzlich begrüßen. Wir wünschen Ihnen ein glückliches und gesundes Jahr 2026.

Für diese Grünen Blätter haben wir wieder einen bunten Strauß an Themen für Sie zusammengestellt. Wir berichten über die neue Baumschutzsatzung und die Bedeutung von Kopfweiden für den Naturschutz und der Müllsammelaktion im März. Weitere Themen sind die neue Dorfmitte, die Energiewende und der Zustand der Radwege und Ortsstraßen. Angesichts der immer restriktiver werdenden Migrationspolitik, informieren wir über das Leben von Migranten und Migrantinnen in Alveslohe und rufen zur Unterstützung des Helferkreises auf. Um das soziale Miteinander geht es auch beim Freibad. Was können wir machen, um den Betrieb 2026 und darüber hinaus zu ermöglichen. Klar ist, ehrenamtliche Unterstützung ist hier ein zentraler Baustein.

Als Grüne laden wir Sie und Ihre Kinder wieder zum Ostereiersuchen ein. Wir wollen auch in diesem Jahr wieder das beliebte Grüne Marktfest organisieren. Beim "Grün-schnack" möchten wir gern mit Ihnen ins Gespräch kommen. Die Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen im Dorfladen und im Info-Kasten oder unserer Homepage.



Ihre Alvesloher Grünen

Aktuelle Sitzungstermine des Gemeinderates und der Ausschüsse werden in der Kaltenkirchener Umschau bekannt gegeben.

Weitere Termine, regelmäßige Treffen des Ortverbandes und Infos:
www.gruene-alveslohe.de

Die Grünen Ansprechpartner für die Gemeindevertretung finden Sie hier ebenfalls.

Kontakt: info@gruene-alveslohe.de

Impressum:

Die GRÜNEN BLÄTTER, ZEITUNG VON BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Alveslohe, Ausgabe 1/26
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Regina Deilke, Almut Busmann-Loock, Erika Wichmann

Bildnachweise:

Seite 3 und 4: Pixabay, Abruf vom 12.1.2026

Seite 6 und 7: Almut Busmann-Loock

Seite 8: Landeshauptstadt Düsseldorf, Abruf vom 12.1.2026

Diese Ausgabe wurde klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt.

Alveslohe unterstützt die Energiewende

Seit einiger Zeit arbeitet das Land Schleswig-Holstein an einer neuen Fassung des Regionalplanes III – Windenergie an Land. Denn Schleswig-Holstein ist gehalten, mehr Flächen für die Nutzung von Windenergie auszuweisen, damit die Energiewende in Deutschland gelingt.

Der aktuelle Entwurf des Regionalplans III weist für Alveslohe eine Vorrangfläche im Nordwesten des Gemeindegebietes an der L210 aus (PR3_SEG_014). Die Gemeinde Alveslohe steht der Planung positiv gegenüber und hat sich in einer Stellungnahme im Rahmen des Beteiligungsverfahrens für die Öffentlichkeit entsprechend geäußert. Am 8.10.2025 endete das Beteiligungsverfahren. Zunächst müssen etwa 3.300 Stellungnahmen gesichtet und abgewogen werden. Wir sind gespannt, wie es nun weitergeht und halten Sie auf dem Laufenden.

Weitere Infos dazu gibt es auf der Seite des Landes Schleswig-Holstein:

<https://www.schleswig-holstein.de>

(schleswig-holstein.de - Windenergienutzung - Räumliche Steuerung)



Regina Deilke

Unsere Dorfmitte



Über den Status dieses Projektes haben wir schon mehrfach berichtet. Heute können wir einen weiteren entscheidenden Fortschritt vermelden: die europaweite Ausschreibung für Architekten- und Planungsleistungen ab der Leistungsphase 4 konnte Ende 2025 abgeschlossen werden. Der Architekt und die Fachplaner für die Gebäudetechnik sind beauftragt. Im Januar 2026 können die Gespräche zur Vorbereitung des Bauantrages geführt werden. Die AG „Unsere Dorfmitte“ wird sich weiter einbringen und daran mitarbeiten, dass der Bauantrag bis Anfang April eingereicht werden kann. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, wird das Land uns den Zuwendungsbescheid über 1,5 Mio. € an Fördermitteln übergeben. Nächster Schritt wird dann die Räumung des Baufeldes sein.

Regina Deilke

Flüchtlinge – kein Problem im „Dorfbild“ von Alveslohe

Migration. Dieses politische Thema soll unsere Gesellschaft spalten. Ein Thema mit Sprengstoff, das polarisiert. Es entsteht der Eindruck einer tief gespaltenen Gesellschaft. Ist das wirklich so? Alveslohe ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie die Integration von Flüchtlingen gelingt und wie sie zu einer Bereicherung für die Gemeinde werden.



Zur Geschichte

Wir blicken zurück auf 35 Jahre Erfahrung in der "Flüchtlingshilfe".

Ende der 80er Jahre kamen Menschen aus Rumänien, Libanon, Albanien, Bhutan oder Kurden aus der Türkei, die in ihrem Land verfolgt wurden. Schon damals hatte sich ein Helferkreis in Alveslohe gebildet, um diese Menschen mit Rat und Tat zu unterstützen. Zu einigen bestehen inzwischen freundschaftliche Beziehungen.

Dann kamen in 2015 Flüchtlinge aus Syrien, auch aus Afghanistan und Iran. Zahlreiche Menschen aus unserem Dorf setzten sich zusammen mit dem Helferkreis für die Flüchtlinge ein. Wir haben im Foyer der Bürgerhalle bei Kaffee und Kuchen Gespräche geführt und Hilfe organisiert. Der Hausfrauenbund hat eine Kleiderkammer organisiert, einige Menschen stellten sich für Fahrdienste zur Verfügung. Es wurden Deutschkurse angeboten, für die Frauen, die noch nie eine Schule besucht hatten, und auch für junge Männer, die in ihrem Land schon als Kinder arbeiten mussten und nicht die Möglichkeit hatten zu lernen. In Alveslohe konnte man überall „Refugees are welcome“ lesen und so war es auch.

10 Jahre später sind alle gut integriert!

Die Menschen aus Syrien haben unsere Sprache gelernt, arbeiten, zahlen Steuern und besitzen teilweise einen deutschen Pass.

Auch die Kinder aus den afghanischen Familien haben sehr schnell Deutsch gelernt, eine Ausbildung begonnen und vielfach erfolgreich abgeschlossen. Fast alle haben einen Job z.B. als Elektriker. Die meisten Eltern sind berufstätig.

„Ohne internationale Fachkräfte bricht unserem Land nicht irgendwann, sondern morgen die Grundlage des Wohlstands weg. Der deutsche Arbeitsmarkt steht vor einer dramatischen Lücke – und etwa ein Sechstel der gesamten Wertschöpfung stamme heute schon von ausländischen Beschäftigten. Wer in dieser Lage auch nur einen Schritt nach rechts geht, spielt mit dem Feuer“

Volker von Witzleben, Wirtschaftsinitiative „Vielfalt ist Zukunft“
Frankfurter Rundschau, 26.11.2025

Zur heutigen Situation

Durch den Krieg in der Ukraine 2022 kamen weitere Flüchtlinge in unser Dorf. Heute leben in Alveslohe 14 Familien mit insgesamt 27 Kindern und 14 Jugendlichen, überwiegend aus Afghanistan, Tschetschenien und der Ukraine, dazu einige Menschen aus dem Iran, Syrien und Nigeria. Insgesamt sind es 85 Personen, die hier wohnen und zum Ort dazugehören.

Zur Wohnsituation

Ganz dringend werden Wohnungen gesucht, denn besonders die Sammelunterkünfte vom Amt sind eigentlich keine menschenwürdigen Unterkünfte. Die Schlichtwohnungen sollen jetzt saniert werden. Die Menschen, die dort gewohnt haben, wurden in andere Orte des Amtes in teilweise noch schlimmere Unterkünfte umgesetzt. Aktuell suchen wir ganz dringend eine Wohnung für eine Mutter aus Tschetschenien mit 4 Kindern im Alter von 12 bis 18 Jahren. Der älteste Sohn macht gerade eine Ausbildung im Dorfladen in Alveslohe.

Der Helferkreis sucht Ihre Unterstützung!

Im Helferkreis sind altersbedingt nur noch wenige Menschen aktiv. Da ist dringend Verstärkung nötig. Besonders Familien mit Kindern brauchen Unterstützung in Dingen, die für uns im Alltag selbstverständlich, aber sehr schwierig sind, wenn man die Sprache nicht kann. Es geht darum, eine Schulanmeldung zu machen, Anträge auszufüllen, einen Arzttermin zu bekommen etc.

**Für Hilfsangebote und Hinweise wenden Sie sich bitte an
Karin Peters, Tel.: 950936, Mail: karin_m_peters@wt.net**

Erika Wichmann

Wurzelaufbrüche auf Radwegen – ein Graus für alle Radfahrer



Mit E-Fahrrädern ist das Radeln attraktiver geworden. Sie haben die Reichweite des Zweirades erhöht und können z. B. für Einkäufe in Nachbarorten, häufiger das Auto ersetzen. Fahrspaß kommt entlang der überörtlichen Verbindungsstraßen um Alveslohe aber leider nicht auf, da sich diese Radwege in einem beklagenswerten Zustand befinden. Zahlreichen Wurzelaufbrüche und Verwerfungen der Asphaltdecken stellen die Fahrräder und die Nerven der FahrerInnen auf eine harte Probe.

Das Thema ist auch in das Blickfeld unserer Gemeindegremien gerückt. Es geht dabei um die Radwege an den Straßen nach Ellerau, OT Hoffnung, Ulzburg und Kaltenkirchen. Eine von uns durchgeführte Erhebung der Radwegschäden weist zudem auf Gefahrenstellen durch steil aufragende Asphaltkanten längs und quer zur Fahrtrichtung hin. Tiefe Fahrspuren neben der Asphaltdecke zeugen von riskanten Ausweichmanövern der Radler. Besonders schlecht schneiden die Ellerauer und die Kadener Straße mit durchschnittlich rund 10 Wurzelaufbrüchen pro Kilometer ab. Die Gemeinde hat ihre Reklamation zusammen mit dem Schadensbericht an den zuständigen Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) gerichtet. Die Grünen erwarten, dass eine Instandsetzung erfolgt, die sich nach den LBV-eigenen Handlungsempfehlungen für nachhaltige Sanierungsmaßnahmen richtet. Dann würde das Radfahren auf den genannten Strecken künftig dauerhaft Spaß machen und weit mehr Autofahrten als bisher ersetzen können.

Volker Look

Risse und Löcher - zum Zustand der Ortsstraßen

Fährt man im Dorf und in den Außenbereichen umher, so fällt auf, dass viele der kleineren, gemeindeeigenen Straßen sich in einem schlechten Zustand befinden. Risse und Löcher unterschiedlicher Größe sind überall zu finden, auch die Ränder der Wege im Außenbereich bröseln vielfach vor



sich hin. Eine komplette Erneuerung der Straßen wäre wünschenswert. Sie ist angesichts der damit verbundenen enormen Kosten und dem hohen Aufwand an personellen Ressourcen derzeit nicht machbar, insbesondere da jetzt endlich die Komplettsanierung der Barmstedter Straße und der Peterstraße starten soll.

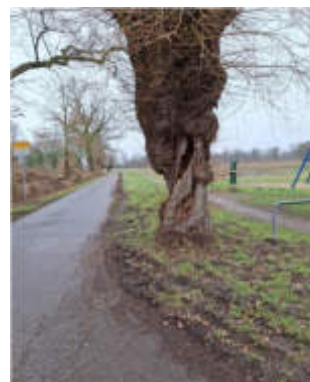
Lange war es selbstverständlich, dass während einer jährlich stattfindenden Rundfahrt mit dem WZV die größten Schäden aufgenommen und anschließend instandgesetzt wurden. Dies ist in den letzten Jahren nicht mehr geschehen. Weiterhin könnte z.B. beim Westerwohldweg durch das Abtragen der Grasnarbe der Banketten verhindert werden, dass das Regenwasser und insbesondere Frost den Zerfall der Straßen beschleunigen. Wir Grünen setzen uns in der Gemeindevertretung dafür ein, dass die Instandhaltung der Ortsstraßen wieder Fahrt aufnimmt und die dafür im Gemeindehaushalt vorgesehenen Mittel genutzt werden.

Almut Busmann-Loock

Neue Baumschutzsatzung für Alveslohe

Bäume prägen den dörflichen Charakter. Bis Eichen und Linden zu stattlichen Bäumen herangewachsen sind, vergehen viele Jahrzehnte. Um diese wertvollen Bäume besser zu schützen, hat Alveslohe eine neue Baumschutzsatzung erhalten. Die Besonderheit: Wer einen schützenswerten Baum hat, kann für die fachgerechte Pflege einen Zuschuss der Gemeinde erhalten. Wenn Sie mehr dazu wissen möchten, können Sie die Satzung auf der Webseite des Amtes Auenland-Südholstein einsehen.

Kopfweiden für mehr Naturschutz



Die Gemeinde möchte Kopfweiden auf den Grünstreifen am Wischenweg pflanzen. Sie leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz, denn Kopfweiden sind Wohnstätte und Nahrungsgrundlage für sehr viele Insekten wie Schmetterlinge, Wildbienen oder Käfer, die die Blätter, Knospen, Blüten und ihr Holz nutzen. Der dichte Kopf, die Höhlen und Nischen dienen als Brut- und Ruhestätten von Vögeln und Fledermäusen.

Die Pflanzung übernimmt der Umweltausschuss. Die Beschaffung der Bäume wird von der unteren Naturschutzbehörde finanziell unterstützt.

Almut Busmann-Loock

Unser sauberes Schleswig-Holstein – Wir machen mit!

Am 7. März ist wieder Zeit zum Ärmel hochkrempeln, um Alveslohe von Müll und Unrat zu befreien. Die Gemeinde lädt alle Alvesloher und Alvesloherinnen ein, an der landesweiten Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ mitzumachen. „Wir bitten alle Teilnehmer Warnwesten anzuziehen und, sofern vorhanden, Harken, Eimer und Greifer mitzubringen. Handschuhe gibt es ggf. vor Ort,“ erläutert Almut Bus-



mann-Loock, die zusammen mit dem Umweltausschuss die Aktion für Alveslohe organisiert. Im Anschluss an die Säuberungsaktion lädt die Gemeinde zu einem gemütlichen Klönschnack mit einem Imbiss ein.

Treffpunkt: Samstag, den 7.3.2026, 09:30 Uhr am Bauhof / Schulparkplatz

Neu in Alveslohe: Die Wertstofftonne

Der Gelbe Sack in Alveslohe ist in Kürze Geschichte. Er wird aktuell durch die Wertstofftonne ersetzt. Hier können nicht nur alte Verpackungen sondern auch andere kaputte Gegenstände aus Kunststoff und Metall entsorgt werden. **Nicht** in die Tonne gehören u.a. Elektroschrott, Akkus, Batterien, Papier und Glas.



Über die Abfuhrtermine und weitere Details können Sie sich auf der Webseite des WZV informieren, die sich auch über einen QR-Code auf der Tonne aufrufen lässt.

